

„Geräte aufbauen können“

1. EINORDNUNG IN DAS KOMPETENZRASTER

KOMPETENZMODELL Sekundarstufe I und II		SELBST-KOMPETENZ			SOZIAL-KOMPETENZ			METHODEN-KOMPETENZ			FACH-KOMPETENZ		
		KÖRPERBEZOGEN Wahrnehmen – Einschätzen – Nutzen	KOGNITIONS- und SOZIALBEZOGEN Bewegen – Reflektieren – Sinn herstellen	EMOTIONSBEZOGEN Erleben – Wahrnehmen – Regulieren	REGELN und FAIRNESS Kennen – Einhalten – Verändern	KOMMUNIKATION und KOOPERATION Denken – Sprechen – Handeln	AUFGABEN, ROLLEN und LEITEN Verstehen – Übernehmen – Reflektieren	LERNEN LERNEN Interesse wecken – Lernkompetenz entwickeln	PLANUNG und ORGANISATION Vereinbaren – Umsetzen – Kontrollieren	SICHERHEIT und GESUNDHEIT Wahrnehmen – Einschätzen – Handeln	KONDITIONELLE und KOORDINATIVE FÄHIGKEITEN	SPORTARTSPEZIFISCHES KÖNNEN und WISSEN	SPORTARTÜBERGREIFENDES KÖNNEN und WISSEN
		KÖNNEN			+	WISSEN			+	WOLLEN			
LEHRSTOFF	ALLG. SPORTMOTORISCHE FÄHIGKEITEN												
	TURNEN		■			■			■				
	LEICHTATHLETIK												
	SCHWIMMEN												
	SPORTSPIELE												
	GYMNASTIK, TANZ, AKROBATIK												
	ROLL- und GLEITSPORTARTEN												
	ZWEIKÄMPFE												
WEITERE SPORTARTEN													
		SPIELEN + LEISTEN + GESUNDHEIT + GESTALTEN + ERLEBEN											

Idee und Bearbeitung: V. Oesterheilt, 25.2.2018

KONKRETISIERUNG DER (TEIL-)KOMPETENZEN FÜR DIE KLASSENSTUFE

Sekundarstufe I: 05: <input checked="" type="checkbox"/> 06: <input type="checkbox"/> 07: <input type="checkbox"/> 08: <input type="checkbox"/> Sekundarstufe II: 09: <input type="checkbox"/> 10: <input type="checkbox"/> 11: <input type="checkbox"/> 12: <input type="checkbox"/> 13: <input type="checkbox"/>	
KOMPETENZBEREICHE / TEILKOMPETENZ(EN) / DESKRIPTOREN	
METHODEN- KOMPETENZ	<p>Die Schüler/innen können Wettkämpfe und Spiele im Klassenrahmen organisieren.</p> <p>WETTKÄMPFE: Der/ die Schüler/in kann einfache Aufgaben in Einzel- und Gruppenwettkämpfen übernehmen. <i>(AK) Kann beim Aufbau (Geräte, Stationen) mitwirken</i></p> <p>Die Schüler/innen können sportliche Handlungen sicher durchführen.</p> <p>GEFAHREN: Der/die Schüler/in kann Gefahrenquellen nennen und Sicherheitsmaßnahmen treffen. <i>(BK) Kann sicherheitsbezogene Normen und Regeln einhalten (z.B. Richtige Absicherung bei einem Hindernislauf)</i></p>
SOZIAL- KOMPETENZ	<p>Die Schüler/innen können unterschiedliche Rollen und Aufgaben übernehmen und reflektieren.</p> <p>AUFGABENÜBERNAHME: Der/die Schüler/in kann Aufgaben übernehmen. <i>(AK) Erfüllt die übertragenen Aufgaben</i></p>
SEELBST- KOMPETENZ	<p>Die Schüler/innen können am Unterricht aktiv teilnehmen.</p> <p>AUFGABENÜBERNAHME: Der/die Schüler/in kann Aufgaben zur Mitgestaltung des Unterrichts übernehmen. <i>(BK) Zeigt Verantwortungs- und Pflichtbewusstsein bei der Übernahme und Durchführung unterschiedlicher Aufgaben im Unterricht</i></p> <p>AUFMERKSAMKEIT/MOTIVATION: Der/die Schüler/in kann die eigene Aufmerksamkeit und Motivation regulieren. <i>(AK) Kann die eigene Aufmerksamkeit/Motivation so regulieren, dass im Unterricht vereinbarte Aufgabenstellungen durchgehalten werden (z.B. Kann sich auch bei andersgelagerten Bedürfnissen/Interessen auf eine Situation/Aufgabe einlassen)</i></p>
INHALTSBEREICHE/LEHROFF (Sportarten / Bewegungshandlungen)	
- Turnen	- Erlebnisorientierte Bewegungshandlungen

BEZUG ZUM LEHRPLAN

Der Unterstufenlehrplan sieht für die 5. Schulstufe als *Bildungs- und Lehraufgabe* im Bereich der Methodenkompetenz (Sicherheit) vor, dass die Schüler/innen fähig sind, Turngeräte sicher zu bedienen, sowie Gefahrenquellen zu benennen.

Der *Lehrstoff* der 5. Jahrgangsstufe ist darauf ausgelegt, dass die Schüler/innen in der Lage sind, Turngeräte sicher auf- und abzubauen sowie abzusichern.

Das vorliegende Evaluationsbeispiel greift, auf Basis der aus dem Kompetenzkatalog ausgewählten Teilkompetenzen, diese Aspekte auf und wird damit den Lehrplanvorgaben gerecht.

Die Förderung der oben angeführten Kompetenzen im Bereich der Sozialkompetenz („Aufgabenübernahme“), der Selbstkompetenz („aktiv am Unterricht teilnehmen“) und der Methodenkompetenz („bei Aufgaben mitwirken“) aus dem Bildungsstandard für die Sekundarstufe 1 werden im Lehrplan für die 5. Schulstufe nicht verpflichtend vorgegeben. Ein Aufgreifen dieses Kompetenzbereiches ist aber möglich.

AUFGABENSTELLUNG

Die Aufgabe bezieht sich auf den Aufbau einer Auswahl von Gerätestationen. Die Evaluationsaufgabe ist als Abschluss einer Unterrichtssequenz im Inhaltsfeld Turnen gedacht. Die Auswahl der Stationen orientiert sich entsprechend an den Inhalten der Unterrichtssequenz.

Die Schüler/innen teilen sich selbst in Kleingruppen ein (Gruppengröße abhängig von der Klassenstärke sowie der Anzahl der Stationen). Alternativ kann die Gruppeneinteilung durch die Lehrperson nach verschiedenen Gesichtspunkten gesteuert erfolgen (z.B. Zufallsgruppen, befreundete oder bewusst nicht eng befreundete Gruppen, etc.). Jede Kleingruppe erhält eine Karte, auf der eine Gerätestation mit allen notwendigen Angaben abgebildet ist. (Alternative: die Schüler/innen können aus einer Auswahl von Karten wählen, welche Station sie aufbauen möchten). Zusätzlich gibt es einen Hallenplan mit einer Übersicht über den Standort der jeweiligen Stationen.

Die Aufgabe für die Schüler/innen lautet, ihre Station selbständig, zügig und unter Beachtung von Sicherheitsaspekten aufzubauen.

Nachdem die Stationen aufgebaut sind, treffen sich alle Schüler/innen mit der Lehrperson an einem festgelegten Treffpunkt (evtl. mit einer gemäßigt attraktiven Beschäftigungsgelegenheit für früher fertig werdende Gruppen. Nur gemäßigt attraktiv, um einen sorgfältigen Aufbau nicht zu unterlaufen).

DIDAKTISCH-METHODISCHE HINWEISE

Intention

Die Aufgabe wird anhand von präzisen Stationskarten sowie dem Hallenplan angeleitet. Damit besteht ein möglichst klarer Rahmen innerhalb dessen die Schüler/innen tatsächlich selbsttätig werden können, ohne die Lehrperson einzubeziehen. Relevant ist das zum einen, da nur so die Schüler/innenkompetenz wirklich zum Tragen kommt. Zum anderen ist dadurch der/die Lehrer/in frei, um den Ablauf beobachten und bei Bedarf (Sicherheit) eingreifen zu können.

Voraussetzungen

Die Schüler/innen sollten mit dem selbstständigen Aufbau von Geräten sowie den entsprechenden Sicherheitsregeln zum Umgang mit Geräten und dem Aufenthalt im Geräteraum vertraut sein. Die Auswahl der Gerätestationen zur Evaluation kann auf die Vorkenntnisse/Vorerfahrungen abgestimmt werden.

Durchführung

Benötigt werden:

- Stationskarten mit genau beschriebenen Stationen (Materialbedarf, Aufbau)
- Hallenplan mit den Standorten der Stationen

HINWEISE ZUR EVALUATION

Die Evaluation erfolgt sowohl durch die Schüler/innen als auch durch die Lehrperson. Die Schüler/innen sitzen z.B. im Kreis oder in ihren Kleingruppen beisammen.

Evaluation durch die Schüler/innen

Die Beurteilung durch die Schüler/innen greift auf eine Selbstevaluation zurück. Die Selbsteinschätzung richtet sich auf ihren eigenen Könnens- und Wissensstand in Bezug auf den Geräteaufbau, sowie auf das Engagement beim Aufbau in der Gruppe. Verwendet werden kann die Methode „Blitzlicht“.

Ablauf: Die Schüler/innen sitzen z.B. in einem Kreis. Die Lehrperson stellt Fragen zum Geräteaufbau (siehe unten). Die Schüler/innen beantworten die Fragen, jede/r für sich, anhand einer Skala von 0 bis 10. Zum Zeigen der Bewertung dienen die Finger beider Hände (geschlossene Fäuste = 0, alle Finger gestreckt = 10). Beim Stellen der Frage sowie beim Beantworten halten die Schüler/innen die Augen geschlossen. Somit bekommt die Lehrperson einen Einblick in das Schüler/innenurteil und die Schüler/innen können ohne Beobachtung durch die Mitschüler/innen antworten. (Das Öffnen der Augen aller, jeweils nach Beantwortung einer Frage, ist ebenso möglich, wenn ein Einblick in die Antworten der Mitschüler/innen didaktisch gewollt ist).

Die Beurteilung der Schüler/innen bietet für die Lehrperson die Möglichkeit die Schüler/innensicht mit den eigenen Beobachtungen (Lehrer/innensicht) während des Aufbaus zu vergleichen. Daraus können Rückschlüsse auf die Schüler selbstwahrnehmung gezogen werden. Von Interesse ist außerdem der Vergleich der Wahrnehmungen innerhalb einer Kleingruppe. Hierzu ist eine entsprechende „Sitzordnung“ (teamweise) von Vorteil.

Mögliche Fragen der Lehrperson:

„Auf einer Skala von 1 bis 10, was ist Eure Antwort zu der folgende Frage...?“

- Der Aufbau hat in unserer Gruppe gut geklappt
- Wir waren beim Aufbauen schnell
- Ich habe tatkräftig mitgeholfen
- Ich kann mit Geräten gut und sicher umgehen
- Jeder war am Aufbau gleichmäßig beteiligt
- Das Aufbauen hat Spaß gemacht
- Wir haben unsere Station auf Sicherheit hin gründlich überprüft

Die Blitzlichtrunde kann für sich stehen bleiben oder auch Ausgangspunkt für ein vertiefendes Unterrichtsgespräch sein.

Evaluation durch die Lehrperson

Aus Lehrersicht geht es um die Überprüfung, ob die Schüler/innen in der Lage sind, eine vorgegebene Gerätestation selbständig und sicher aufzubauen. Dies betrifft sowohl Aspekte der Methodenkompetenz (Planung und Organisation), Aspekte der Sozialkompetenz (Kommunikation und Kooperation) sowie Aspekte der Selbstkompetenz (Bewegen-Reflektieren-Sinn herstellen). Von Interesse ist dabei das Ergebnis (Station steht wie geplant? Sicherheitsaspekte wurden beachtet?) aber auch der Prozess (u.a. Wie läuft die Zusammenarbeit in der Kleingruppe? Bringen sich alle Schüler/innen entsprechend ihrer Möglichkeiten ein? Finden Absprachen statt? Wie werden die Aufgaben verteilt?)

Der/die Lehrer/in bewegt sich während des Aufbaus durch die Halle und beobachtet die verschiedenen Schüler/innengruppen.

